Auch das wollen unsere Leser wissen

Die Staatliche Lehr-, Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau **Geisenheim (Rhein), besteht in diesem Jahre 65 Jahre.** — Sie wird dieses Ereignis anläßlich der Hauptversammlung des „Bundes Ehemaliger Geisenheimer" am 17. und 18. Juli d. J. in der Anstalt in einer würdigen Feier festlich begehen. Dabei sollen u. a. 20 ruhmvolle deutsche Meister des Obstbaues und der Pomologie dadurch geehrt werden, daß alle Quartiere und Wege des Mutergartens von diesem Tage an den Namen eines Meisters tragen, dessen Lebenswerk dem deutschen Schaffen und dem deutschen Namen galt. Die Teilnahme des Reichsfachwarts für Gartenbau, Joh. Böttner-Berlin, sowie der Abordnungen der Aktiven und Ehemaligen der übrigen 3 deutschen Forschungsanstalten und namhafte Vertreter des gärtnerischen Berufslebens werden dem bedeutungsvollen Ereignis eine besonders festliche Note verleihen.

•

Der Umbau der **Rosenanlagen in Coburg** und die vollkommene Neubepflanzung mit Sorten, die besonders gegen den gefährlichen Sterrußtau widerstandsfähig sind, haben sich in der Entwicklung der Pflanzen und der Blüte recht vorteilhaft ausgewirkt; denn das Wachstum ist, wohl auch dank der regelmäßigen Feuchtigkeit und des besonders günstigen Wachswetters in diesem Jahr, verhältnismäßig üppig und die Blüte wider Erwarten reich.

In den Anlagen werden auch erstmalig 1000 blühfähige Gladiolenknollen ausgepflanzt.

•

Seit einigen Jahren tritt in den südpfälzischen Zwiebelanbauorten mehr oder weniger stark die **Zwiebelfliege** auf. Glaubte man in diesem Jahr anfänglich, die große Trockenheit sei an dem schlechten Stand der Zwiebeln schuld, so mußte man, nachdem nun genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, immer mehr die Wahrnehmung machen, daß nur die Zwiebelfliege die Krankheit der Zwiebeln verursacht. Felder mußten schon umgepflügt werden. Andere wieder bringen, da die Zwiebeln noch klein sind, nur geringe Erträge, so daß sich kaum die Ernte lohnt. Die gleiche Feststellung kann man auch in den meisten umliegenden Orten machen. Dabei greift der Schädling immer noch weiter um sich, so daß dieses Jahr aus dieser Gegend eine bedeutend geringere Ernte erwartet werden muß. Bekämpfungsmaßnahmen: Gründliches Kalken im Winter beim Umgraben und nächstes Jahr unbedingter Landwechsel.

•

Gemäß einer Vereinbarung zwischen den Schweizer Blumenimporteuren (Geschäftsstelle zur Wahrnehmung der Interessen des Blumen- und Blätterimportes) und den italienischen Blumenexporteuren, werden zukünftig Blumenhändler in der Schweiz, die ihre Blumenbezüge aus Italien der vorherigen Saison nicht bezahlt haben, keine italienischen Blumensendungen mehr erhalten. Man hofft in „Schweiz. Gartenbaublatt" auf diese Weise in der Schweiz den **unreellen Handel mit italienischen Schnittblumen** zu unterbinden und namentlich Händler, die auf den Märkten die italienischen Schnittblumen unter den Erstehungskosten verkauften, auszuschalten.

•

Vom 30. Juni bis 3. Juli fand in Zürich der VIII. **Internationale Samenkontrollkongreß** statt, organisiert von der Abteilung Samenkontrolle der Eidgenössischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon.

•

Aus der gewonnenen Einsicht, daß der **Obstbau auf der Alb** sich durchaus als lohnend erweist, hat die Albbevölkerung seit geraumer Zeit dem Obstbau verstärktes Interesse zugewandt. Namentlich aber haben die letzten Jahre, seitdem die Steigerung der Erträgnisse des deutschen Obstbaues mit Nachdruck gefordert wird, auf der Alb, selbst auf den höchsten und unwirtlich scheinenden Gebieten gute Fortschritte gebracht.

•

Am 29. August 1937 findet in Magdeburg der diesjährige Gemeinschaftstag aller Angehörigen der Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt statt.

•

Vom 31. Juli bis 3. August findet in Innsbruck eine Wandervorsammlung deutscher Bienenwirte statt. Geplant ist eine gemeinsame Abfahrt von München und ein Ausflug durch die Wunderwelt der Dolomiten.

•

Unter Aufsicht der Landesbauernschaft Saarpfalz wird ein interessanter Anpflanzungsversuch von Ölbaumen durchgeführt. Insgesamt wurden 150 junge Ölbaumchen zur Versuchspflanzung abgegeben. Sollte der Versuch erfolgreich verlaufen, so könnten in den klimatisch bevorzugten Gebieten der Pfalz die aus Italien eingeführten winterharten Ölbaume Verbreitung finden. Bekanntlich ist die Reifezeit der Olive in den Monaten Oktober bis Januar. Auf alle Fälle wird dieser interessante Versuch mit dem größten Interesse beobachtet.

•

Die Gefolgschaftsangehörigen der Fachschaft Gartenbau der Kreisbauernschaft Bufen führten eine wohlgelungene Lehrfahrt nach Sigmaringen durch. Unter Führung von Gartenmeister Bach besichtigten sie die Gärtnerei Hedingen, den Prinzenpark und den Friedhof. Anschließend fand eine Führung durch die Baumschule Knupfer und die Gärtnerei Stumpp statt.

Bücher- und Zeitschriftenschau

„Wasserbecken für kleine und große Gärten". Von Gartengestalter Harry Maaß, Lübeck 2. Aufl. mit 66 Abb. und 76 Zeichn. Gartenbauverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder). 1937. Preis RM. 3.50.

Dies reich mit Bildern und Ausführungszeichnungen ausgestattete Buch, das aus einer gründlichen und erfahrungsreichen Praxis eines Gartengestalters von Ruf entstanden ist, gibt in leicht verständlichem und fesselndem Plaudertun jedem Gartenfreund und Gartenliebhaber wertvolle Anregungen und eingehende Auskunft darüber, wo und wie er in seinem Garten das der Gesundheit und Freude dienende Wasser unter Beachtung aller Nützlichkeitsfaktoren zu einem dauernden Quell reiner Gartenfreude einfangen kann. Es werden vielseitige Möglichkeiten aufgezeigt, wie auch mit den primitivsten Baumitteln schöne und dem Zweck entsprechende Wasseranlagen geschaffen werden können und welche technischen Notwendigkeiten zu beachten sind. Die verschiedenen Abdichtungsmöglichkeiten werden an Hand von zeichnerischen Darstellungen in leicht verständlicher Form erläutert, so daß es auch jedem Laien möglich wird, sich über technische Einzelheiten beim Bau von Wasserbecken genauestens zu unterrichten. Reizvolle Wasserspiele in Form von Brunnen-Aufsätzen, Wandschalen und Wasserspeiern geben uns einen Einblick in dies heute noch nicht vollkommen erschlossene Gebiet handwerklicher Künste. Auch die munteren Gesellen des feuchten Elements, die Polizeiorgane für Ordnung und Sauberkeit im Wasser, finden die ihnen gebührende Erwähnung.

Ein besonderer Abschnitt des 81 Seiten umfassenden Buches ist der Verwendung und Pflanzung von Seerosen, Wasser-, Sumpf- und Uferpflanzen gewidmet. Zahlreiche Abbildungen ergänzen in vorbildlicher Weise die Beschreibungen, die durch Aufzählung empfehlenswerter Arten und Sorten sowie Angaben über Höhe, Blütenfarbe, Blütezeit u. a. besondere Merkmale unserer Wasserpflanzen vervollständigt werden. Jedem wird es danach möglich sein, das für seine Verhältnisse Passende herauszufinden, um den natürlichen stimmungsvollen Reiz und die märchenhafte Blütenpracht unserer Wasserpflanzen im eigenen Garten zu erleben.

Wenn auch das vorliegende Buch in seinem ausgezeichneten Aufbau und in seiner volkstümlichen Sprache sich vornehmlich an den Gartenliebhaber wendet, so ist es darüber hinaus wohl geeignet, auch dem Mann vom Fach noch wertvolle Anregung zu geben und in technischer Hinsicht ein guter Helfer und Berater zu sein. Dieses wohlfeile Buch kann daher jedem, der sich mit Wasseranlagen im Garten befassen will, auf das wärmste empfohlen werden, weil es aus der Praxis für die Praxis geschrieben wurde.

R. Borkelmann.

Gartenflora. Juliheft. Verlag der Gartenflora, Aachen, 1.— RM.

Das soeben erschienene Heft hat dem Gärtner ebenso viel zusagen wie dem Pflanzenfreund. Wenngleich es vorwiegend den Rosen gewidmet ist, so stellen wir bewußt einige andre Dinge voran. Da ist eine Erstbeschreibung einer neuen Aechmea-Art mit ihrer lateinischen Diagnose. Ja, warum lateinisch? Es gibt eine internationale Abmachung, nach der eine Pflanze ihren für alle Welt gültigen Taufschein dadurch erhält, daß sie mit lateinischer Charakteristik beschrieben wird. Jeder, der über diese Pflanze etwas arbeiten will, muß auf diese Veröffentlichung zurückgreifen. Da es sich um eine Neuheit für den Zierpflanzenbau handelt, legen wir Wert darauf, unsren Leser davon ausführlich Kenntnis zu geben. — Der Gartengestalter wird durch ein prächtiges Bild nochmals auf den Baumwacholder als ehemaligen Bestandteil nord- und ostdeutscher Landschaft hingewiesen. — Dem Topfpflanzengärtner bringt der Kraliendeitrag, besonders in der Fatshedera (Efeuaralie) eine Bereicherung. Der Samenbau möge den Aufsatz über den Pflanzenbestand des Kilimanjaro als erneute Aufforderung aufnehmen, einen deutschen Gärtner nach dort zu entsenden, um von den durch den Gärtner Schlieben als brauchbar für den deutschen Gartenbau bezeichneten Pflanzen Samen zu sammeln. Von den Rosenbeiträgen, die vor allem geeignet sind, die Rosenliebhaberei zu fördern, und die kulturgeschichtlich meist hochinteressant — auch für den Gärtner — sind, interessiert den Berufsangehörigen wohl zumeist das Praktische und die züchterischen Fortschritte, also die Beiträge über die Rose General Mac Arthur, über die Polyanthasorten, über Rosa rugosa und R. Hugonis.

Persönliche Mitteilungen

Am 9. 6. starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren der Gründer des bestens bekannten Gartenbaubetriebes Ludwig Himmelmann, Köln-Wetheim, **Ludwig Himmelmann** in Lohmar bei Siegburg, wo er die letzten Jahre seines Lebens in beschaulicher Arbeit verbrachte. Der Verstorbene war für den Gartenbau in Deutschland und für Westdeutschland im besonderen ein Bahnbrecher, dessen Tätigkeit volle Würdigung verdient. Er war nicht nur ein Meister seines Berufes, sondern scheute auch für die Belange des gesamten Gartenbaues keine Mühe und Arbeit.

Am 11. 8. 1856 in Helsen bei Arnoldsen (Waldeck) geboren, kam Ludwig Himmelmann 1878 nach Köln, gründete nach seiner Verheiratung 1881 aus kleinsten Anfängen heraus in Köln-Rippes eine Gärtnerei, die 1900 nach Köln-Wetheim verlegt wurde. Zu Anfang war der Betrieb vollkommen auf Marktgärtnerei eingestellt. Später wurde der Versand mit aufgenommen. Besonders aber danken wir dem Verstorbenen für die Gemeinschaftsarbeit, die er für den Beruf geleistet hat. Ende der 90er Jahre erkannte Ludwig Himmelmann, daß ein Zusammenschluß aller Gärtner notwendig sei, und gründete mit einigen Unentwegten den Verein der selbständigen Handelsgärtner von Köln und Umgebung, der dann später dem Reichsverband des deutschen Gartenbaues eingegliedert wurde. Lange Jahre war er Vorsitzender dieses Vereins und später Obmann der Ortsgruppe Köln im Reichsverband des deutschen Gartenbaues. Im Anerkennung seiner Verdienste wurde Ludwig Himmelmann zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Im Kriege mußte er zwei seiner Söhne dem Vaterland opfern und übergab nach Kriegsschluß den Betrieb seinem Sohn Max Himmelmann, der ihm auch heute noch vorsteht.

Wilhelm Moll,
Kreisfachwart für Gartenbau, in der KBsch. Köln.

•

Die Gärtnerei von **Richard Weiser** in Auerbach i. V. konnte ihr 30jähriges Jubiläum feiern.

Firmen-Register

Bad Kreuznach. Samen- und Blumenzwiebelgroßhandlung Rudolf Liebmann. Hugo Köhler ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. 9. 1936 begonnen.

Berlin. Durch Gesellschafterbeschluß vom 13. 5. 1937 ist die Hortensia Gartenbaubetrieb Gesellschaft m. b. H. aufgelöst. Zum Liquidator ist bestellt Kaufmann Albert Lemberg, Berlin-Zehlendorf. Die Prokura des Albert Lemberg ist erloschen.

Berlin. Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft. Prokurist Erich Frösineau, Berlin, vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

Detmold. In das Handelsregister A Nr. 569, Ernst Wortmann, Gartenbaubetrieb, Detmold, wurde am 23. 6. 1937 eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Rostock. In das Genossenschaftsregister wurde zur Blumenzwiebelanzucht-Genossenschaft e. G. m. b. H., Rostock, eingetragen, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. 6. die Genossenschaft aufgelöst worden ist. Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Ohrens, Schulze und Himmerich.

Stuttgart. Wilhelm Pfitzer, Militärstr. 74, Kommanditgesellschaft seit 19. 6. 1937, errichtet durch Umwandlung der Wilhelm-Pfitzer-Gesellschaft m. b. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Paul Pfitzer, Gärtnereibesitzer in Feldbach; Wilhelm Pfitzer, Kaufmann in Stuttgart; Rudolf Pfitzer, Samenzüchter in Stuttgart.

Wesselburen-Deichhausen. Bezirksabgabekelle für Gartenbauerzeugnisse Norderdithmarschen G. m. b. H. Betriebskapital: RM 20 000.—, Geschäftsführer: Bezirksbauernführer Georg Kagel, Wesselburen-Deichhausen.

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft Baden

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16.

Versammlungen:

10. 7. Pforzheim. 19.30 Uhr im Gaststt. „Viktoria", Güterstraße.

11. 7. Oberkirch. 10 Uhr im Gaststt. „Zum Sternen".

11. 7. Wiesloch.

12. 7. Karlsruhe. Der Verf. fällt aus.

25. 7. Mannheim. 14 Uhr.

Besichtigung gärtnerischer Lehrbetriebe

In Kürze nehmen die diesjährigen Besichtigungen gärtnerischer Lehrbetriebe ihren Anfang. Es werden die Betriebe besichtigt, deren Leiter neu um die Erteilung der Lehrberechtigung eingekommen sind. Von dem Zeitpunkt des Betriebsbesuches werden die Inhaber verständigt. Außerdem wird auch eine größere Anzahl von Gärtnereien ohne Voranmeldung besucht, deren Leiter bereits anerkannte Lehrmeister sind. Diese Betriebsbegehungen sollen Einblick in den Ausbildungsstand und die Ausbildungsmöglichkeiten der Lehrlinge geben. Außerdem dienen sie der persönlichen Fühlungnahme zwischen den Beauftragten der Landesbauernschaft, dem Lehrmeister und den Lehrlingen. Etwaige Schwierigkeiten, die sich bei der Lehrlingsausbildung ergeben haben, sollen bei dieser Gelegenheit bereinigt werden. Es wird von den Lehrmeistern erwartet, daß sie ihre Betriebe in bestem Zustand zeigen können. Die Lehrlinge haben die Tagebücher sauber geführt zur Einsicht bereit zu halten.

Landesbauernschaft Bayern

Geschäftsstelle: München 2 NW., Prinz-Ludwig-Straße 1/5.

Versammlungen:

18. 7. Schwabach. 14 Uhr in d. „Brauerei zum Schiff", Kapodazin.

Landesbauernschaft Hessen-Nassau

Geschäftsstelle: Frankfurt (M.), Bockenheimer Landstraße 25.

Versammlungen:

18. 7. Mainz u. Umg. 18 Uhr im „Bürgerhof".

20. 7. Main-Taunus.

Landesbauernschaft Kurmark

Geschäftsstelle: Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 3. Telephon: 11 0015.

Versammlungen:

13. 7. Erkner. 20 Uhr im „Bürgergarten".

15. 7. Müncheberg. 17 Uhr im Bahnhof T.

17. 7. Arnswalde (Neumark). 20 Uhr im Lokal Wendt am Markt.

18. 7. Herch. Im Kurhaus Hobermann.

Lehrfahrt.

des Landesverbandes kurmärkischer Gartenbauvereine in das Obst- und Gemüsebaugebiet von Calbe und Magdeburg am 24. und 25. 7. (mit Autobussen). Programm s. vorige Nr. der „Gartenbauwirtschaft". Meldungen bis 15. 7. an den Landesverband kurmärkischer Gartenbauvereine, Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 3.

Lehrfahrt

des Landesverbandes kurmärkischer Gartenbauvereine e. V. nach Süddeutschland vom 3. bis 12. 9., wobei in der Hauptsache folgende Orte besucht werden: Heidelberg, Schwetzingen, Karlsruhe, Baden-Baden, Freudenstadt, Triberg, Donaueschingen, Konstanz, Insel Mainau, Meersburg, Friedrichshafen, Lindau, Hohenschwangau, Starnberg, München, Weihenstephan, Ingolstadt, Weißenburg i. B., Nürnberg und Bamberg. Die Kosten für diese Lehrfahrt betragen RM 135.— je Person einschl. aller in der vorläufigen Reisefolge angegebenen Leistungen. Die Strecken Berlin—Heidelberg und Bamberg—Berlin werden mit der Eisenbahn zurückgelegt, während die oben angeführten Orte von Heidelberg bis Bamberg dort mit Reiseautobus besucht werden. Die endgültigen Anmeldungen müssen bis zum 1. 8. bei der LBsch. Kurmark, Abt. II C 9, Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 3—6, Tel. 11 0015, Hausanschluß 257, getätigt sein, die auch die Zusendung der vorläufigen Reisefolge auf Wunsch vornimmt. Es empfiehlt sich, die Reisefolge sofort anzufordern, da aus dieser alles Nähere zu ersehen ist.

Landesbauernschaft Pommern

Geschäftsstelle: Stettin, Werderstraße 20.

Versammlungen:

11. 7. Kolberg. Fahrt nach Polzin für Betriebsführer und Gefolgschaft. Betriebsbesichtigung.

11. 7. Stolp. 9 Uhr im „Schweizergarten". Vierteljahresversammlung Stolpmann: „Praktische Einteilung eines Erwerbsgartens"; Kreisfachwart Stibbe: „Fragen über dem Markt"; anschl. Betriebsbesichtigung.

Landesbauernschaft Rheinland

Geschäftsstelle: Bonn, Endenicher Allee 60.

Versammlungen:

12. 7. Kleve. 17 Uhr bei August van Gelder, Bösendeege 1.

Landesbauernschaft Saarpfalz

Geschäftsstelle: Kaiserslautern, Dr.-Frick-Straße 11.

Reichsrosenschau Zweibrücken

Sonderschau: „Die Rose in Kunst und Brauch" vom 2.—18. 7. Im Rahmen der Reichsrosenschau in Zweibrücken findet gleichzeitig eine Sonderschau: „Die Rose in Kunst und Brauch" vom 2.—18. 7. statt. Jeder saarpfälzische Berufskamerad sollte es ermöglichen, diese Schau zu besuchen, da sie bestimmt auf dem Gebiet der Kreuzungen und Verwendungsmöglichkeiten der Rose viele Anregungen bieten.

1. Landesbauerntag vom 10.—18. 7. in Kaiserslautern

Die LBsch. Saarpfalz veranstaltet vom 10. bis 18. 7. in den Ausstellungshallen zu Kaiserslautern den 1. Landesbauerntag. Der saarpfälzische Gartenbau veranstaltet in diesem Rahmen eine Gemeinschaftsschau von Obst, Gemüse und Blumen. Es ist den saarpfälzischen Gärtnern Gelegenheit gegeben, vor der Oeffentlichkeit zu beweisen, in welchem Ausmaß gärtnerische Produkte erzeugt werden.

Kreistagung der Fachgruppe Gartenbau

am 11. 7. in Kaiserslautern, 15 Uhr, „Grüne Laterne". Das Programm anl. des Landesbauerntages, verb. mit großer Kundgebung der HJ. und der saarpfälzischen Bauern, ist so reichhaltig, daß der Landesbauerntag jedem Berufskameraden etwas zu bieten hat.

Lehrerertagung sämtlicher Berufszweige des RNSL

Während des 1. Landesbauerntages der Saarpfalz findet am 14. 7. um 15 Uhr im Ferdinand-Biesmannshaus zu Kaiserslautern eine Tagung sämtlicher Lehrherren der dem Reichsnährstand angehörigen Sparten statt. Es spricht der Sonderbeauftragte für das gärtnerische Lehrlingswesen.

L.-Bauernschaft Sachsen (Freistaat)

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Moltkestraße 18, I.

Versammlungen:

9. 7. Dohna (I B 2). 20.30 Uhr im „Sächsischen Hof".

11. 7. Oschatz (I B 2). Betriebsbesichtigung der Fa. Händel, Saalhausen.

12. 7. Meißen. 19 Uhr im „Hamburger Hof". Gartenbauinsp. Suck: „Anordnung Nr. 10 Marktordnung".

12. 7. Radebeul (I B 2). 20 Uhr in der „Rosenschänke".

12. 7. Werdau-Crimmitschau. Besichtigung der Anlagen von Bad Elster. Abfahrt Markt Crimmitschau 7 Uhr, Markt Werdau 7.30 Uhr.

13. 7. Annaberg. Ausflug mit Frauen nach Bärenstein. Treffpunkt 10 Uhr in Cranzahl.

13. 7. Marienberg. 13 Uhr in Wernsdorf, Gaststt. „Zum Weißen Hirsch".

14. 7. Dresden (Gartenbau). Besichtigung der Heilkräuter-Kulturen von Dr. Madaus. Treffpunkt 16 Uhr in Radebeul II. Straßenbahn-Haltestelle „Hackerdarths Ruhe".

14. 7. Glauchau und Zwickau. 15 Uhr Besichtigung des Deutschlandschachtes in Oelsnitz. Anschl. Verf. im Gaststt. „Zum Lamm" in Hohndorf.

15. 7. Pirna (I B 2). 20.30 Uhr im „Goldenen Stern".

18. 7. Auerbach. 15 Uhr.

18. 7. Dresden (I B 2). Betriebsbesichtigung der Heilpflanzenkulturen Madaus & Co. Treffpunkt 15 Uhr Straßenbahnhaltestelle „Hackerdarths Ruhe". Für sämtl. Fachschaften der LBsch. Dresden.

18. 7. Freiberg (I B 2). Betriebsbesichtigung der Baumschule Kramer.

18. 7. Meißen (I B 2). Betriebsbesichtigung der Firma Stahnke, Nieschütz. Für sämtl. Fachschaften der LBsch. Meißen.

19. 7. Kochlitz. 14 Uhr.

21. 7. Dohna (I B 2). 20.30 Uhr im „Sächs. Hof".

Kreisbauernschaft Leipzig:

Die Versammlungen der Kreisfachgruppen Obstbau und Gemüsebau, der Ortsgruppen Gartenbau und der Kreisfachgruppe Garten, Park und Friedhof und der Kreisgruppe Leipzig des Reichsverbandes der Gartenausführenden und Friedhofsgärtner fallen im Monat Juli und August aus. Die Termine der Versammlungen im September werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle bekanntgegeben.

Landesbauernschaft Schlesien

Geschäftsstelle: Breslau 10, Matthiasplatz 5.

Versammlungen:

14. 7. Freistadt. Wandervversammlung nach Naumburg fällt aus. Dafür 15.30 Uhr in Neusalz (Oder). Gasthof zur Rede, Arbeitstagung. Treffpunkt 14.30 Uhr Gartenbaubetrieb Leutloff (Betriebsbegehung).

15. 7. Riesengebirge. In Hirschberg, „Schwarzer Adler".

21. 7. Liegnitz. 16 Uhr im „Bürgerbräu", Mittelstraße.

L.-Bauernschaft Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle: Kiel, Holtenstraße 108.

Versammlungen:

10. 7. Hellbrook (Stormarn). 20 Uhr in Hellbrook bei Köhler.

10. 7. Südstormarn (Stormarn).

11. 7. Husum. 14.30 Uhr im „Handwerkerhaus".

15. 7. Lokstedt (Pinneberg). 20 Uhr in Lokstedt, „Holsteinischer Hof".

16. 7. Altona (Pinneberg). 20 Uhr in Altona, „Kaiserhof".

16. 7. Ratzeburg (Kreis Lauenburg).

17. 7. Eschebburg (Lauenburg).

Landesbauernschaft Thüringen

Geschäftsstelle: Weimar, Torré-Haus.

Versammlungen:

13. 7. Gera (I B 2). 20 Uhr im Schulungsheim der TAA., Burgstr. 4, Zimmer 8. Hofgärtner Riedau: „Allgemeines über Topfpflanzen".

14. 7. Gera. 14.30 Uhr im „Harnisch Garten".

15. 7. Erfurt-Weißensee (Blumen- u. Pflanzenbau). 20 Uhr im Rest. Stetziger, Predigerstraße.

15. 7. Jena. 19 Uhr im „Weimarischen Hof".

16. 7. Weida (I B 2). 20 Uhr im Gaststt. „Zum Schwan". Hofgärtner Riedau: „Allgemeines über Topfpflanzen".

17. 7. Bad Köstritz (I B 2). 20 Uhr im Lehrsaal der landw. Schule. Hofgärtner Riedau: „Allgemeines über Topfpflanzen".

Landesbauernschaft Weser-Ems

Geschäftsstelle: Oldenburg i. O., Marsla-Tour-Straße 2.

Versammlungen:

14. 7. Bremen. 20 Uhr im Rest. „Hohenzollern", Osterstraße.

21. 7. Osnabrück (I B 2). 20.30 Uhr Betriebsbesichtigung bei F. & A. Trentmann, Baumschulen, Bramscherstraße. Treffpunkt daselbst.

L.-Bauernschaft Westfalen-Lippe

Geschäftsstelle: Münster i. W., Scherlemerstraße 6.

Versammlungen:

15. 7. Bielefeld. 19 Uhr im „Kaffhäuser".

Mitteilungen des Reichsverbandes der Gartenausführenden und Friedhofgärtner e. V.

Landesgruppe Baden

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16.

Versammlungen:

11. 7. Kehl. Tagung. Vorm. Besichtigung gärtn. Anlagen öffentlicher und privater Art und des Friedhofs. Anschl. Vortr. und Aussprache. Auch für Gefolgschaftsmitglieder.

18. 7. Mosbach. Vormittags Besichtigung gärtnerischer Anlagen öffentlicher und privater Art und des Friedhofs. Anschließend Vortrag und Aussprache. Auch für Gefolgschaftsmitglieder.

25. 7. Heidelberg. Vorm. Besichtigung gärtnerischer Anlagen öffentl. und privater Art und des Friedhofs. Anschl. Vortr. u. Aussprache. Auch für Gefolgschaftsmitglieder.

Landesgruppe Hessen-Nassau

Geschäftsstelle: Frankfurt (Main)-West, Franz-Rücker-Allee 4.

Versammlungen:

15. 7. Sommertagung in Worms, T.-O. s. vorige Nr. der „Gartenbauwirtschaft".

Landesgruppe Sachsen (Freistaat)

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Moltkestraße 18, I.

Versammlungen:

21. 7. Chemnitz. 20 Uhr im Hotel „Deutsche Eiche", Brühl 6.

Hauptschriftleiter: Horst Hangen, Berlin-Zehlendorf; für den Anzeigenteil und „Geschäftliche Mitteilungen": Fritz Philipp, Frankfurt (Oder). Durchschnittsauflage (II. Vj. 37) über 30 000. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 v. 1. Juli 1937 gültig. Verlag: Gärtnerische Verlagsgesellschaft Dr. Walter Lang Kommanditgesellschaft Berlin SW. 61, Hochkirchstraße 71. Druck: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder) und Berlin SW. 11.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.